

# Seit 1990 eine Milliarde Euro für Abriss und Sanierung

Der Wohnungsmarkt in Magdeburg hat sich seit 1990 gewandelt. Tausende Wohnungen wurden saniert, Stadtteile veränderten ihr Gesicht. In einer Serie beleuchtet die Volksstimme den Wohnungsmarkt und stellt die größten Vermieter in Magdeburg vor Heute: Wohnungsbaugesellschaft (Wobau) Magdeburg

Von Matthias Hiller

**Magdeburg.** Eine Sonderstellung unter den Vermietern nimmt in der Elbestadt die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH (Wobau) ein. Die Wobau ist mit rund 24 000 Wohneinheiten und ca. 530 Gewerbeeinheiten der mit Abstand größte Anbieter von Wohn- und Gewerberaum in Magdeburg und dabei zu 100 Prozent ein Tochterunternehmen der Stadt.

Damit einher geht eine im Vergleich zu privaten Wettbewerbern unterschiedliche Firmenphilosophie. Zwar agiere die Wobau am freien Markt, aber Geschäftsführer Heinrich Somsalla betont: „Wir unterscheiden uns von den Mitbewerbern in der Stadt.“ Denn für die Wohnungsbaugesellschaft



Geschäftsführer Heinrich Somsalla ist zuständig für rund 24 000 Wohnungen.

hat die kommunale Daseinsvorsorge oberste Priorität. Das heißt, sie stellt Wohnraum für alle Einkommensgruppen zur Verfügung. Auch Künstlern, Selbsthilfegruppen und sozialen Verbänden etc. werden günstig Räume zur Verfügung gestellt, Spielplätze und Grünflächen geschaffen, Brunnen gesponsert. Eine Milliarde Euro flossen seit der Wende in Sanierung und Abriss. „Wir haben das absolute Gros des Stadtumbaus betrieben“, betont Somsalla. Angesichts der zuvor existierenden



Die wohl bekanntesten Wohnhäuser der Wobau stehen in der Ernst-Reuter-Allee. Hier ein Blick in Richtung Osten mit den im Volksmund genannten „Zuckerbäcker“-Bauten. Foto: privat

städttebaulichen Missstände spricht der Geschäftsführer gerne von „Stadt-reparatur“. Neue Pläne sind bereits in der Schublade. „Wir haben Großes vor“, sagt Somsalla und erläutert den Paradigmenwechsel weg vom Fokus der Bestandsreduzierung.

Aktuell: Nach der Sanierung der Häuser im Quittenweg 45-57 und der Sojusstraße 8-15, sowie dem Anbau von Balkonen in der Reichelstraße 2-28 im Jahr 2010, soll 2011 unter anderem die Sanierung in der Regie-

ungsstraße 37 a-e erfolgen. Nach der Verschönerung des landläufig sogenannten „Bauarbeiterhotels“ erfolgt in einem zweiten Schritt die nicht unumstrittene Errichtung von drei bis vier Stadthäusern auf der Fläche Richtung Elbe. Auch für das Haus der Lehrer im Nordabschnitt des Breiten Wegs gibt es Entwürfe und Ideen. Hierbei ist sogar eine Erhöhung des Gebäudes nicht ausgeschlossen. Der historische Bezug – bis zum endgültigen Abriss 1966 stand hier die Sankt

## Zahlen & Fakten

- Name: Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg
- Gegründet: August 1992
- Geschäftsführer: Heinrich Somsalla
- Mitarbeiter: 210 und 14 Auszubildende
- Wohnungsbestand: ca. 24 000 Wohneinheiten + ca. 530 Gewerbeeinheiten
- Wohnungsprofil: ca. 70 Prozent industrieller Wohnungsbau („Platte“), 30 Prozent konventionell
- Durchschnittliche Nettokaltmiete: ca. 4,50€/qm
- Ort: Altstadt (10%), sowie in 21 weiteren Stadtteilen
- Vermietungsgrad: etwa 90 Prozent
- Kontakt: [www.wobau-magdeburg.de](http://www.wobau-magdeburg.de); Telefon 6104200

Katharinenkirche – solle wieder aufgedeckt und eine Belegung des Nordabschnitts auch mit Hilfe einer ergänzenden Ost-West-Ausrichtung der Flaniermeile erreicht werden.